

Ein gemeinsames Projekt von  und  KORPORATION ZUG

# „ZugerbergTrail“

Eine Erholungsanlage für die Zuger Bevölkerung

**Kurzinfo und Fragen/Antwortenkatalog**

## 1 Projektbeschreibung

Der ZugerbergTrail dient der Zuger Bevölkerung als Erholungsanlage in der Freizeit, vor oder nach der Arbeit. Zudem ist er ein Kernbestandteil des Entwicklungsleitbildes Zuger-, Walchwiler- und Rossberg für die Kanalisierung der Mountainbiker in der Region Felsenegg/Schöneegg, wodurch eine starke Beruhigung der umliegenden Wälder und Wanderwege erzielt werden kann.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Bericht zur öffentlichen Auflage (siehe Anhang), welcher das Gesamtprojekt detailliert beschreibt und seine Entstehung erläutert.

## 2 Für wen ist der ZugerbergTrail geplant

Der Kanton Zug hat geschätzte 7'400 Bikerinnen und Biker (6.3% der Bevölkerung, Sport Schweiz 2014, BASPO). Biken ist eine konstant wachsende Freizeitbeschäftigung der Schweizerinnen und Schweizer. Seit 2008 ist dieser Wert von 4.7 weiter auf 6.3% gestiegen. Biken umfasst eine sehr breite Sparte von Aktivitäten. Diese können grob in die Kategorien Softbiker (40%, hauptsächlich auf Kiesstrassen unterwegs), die Funbiker (50%, auf Wanderwegen und Singletrails unterwegs) sowie die Downhiller (10%, Abfahrtsorientiert, technisch schwierig) eingeteilt werden. Der ZugerbergTrail richtet sich an die 50% Funbiker sowie die 10% Downhiller. Zusätzlich ist er auch so geplant, dass sich Softbiker langsam an den ZugerbergTrail herantasten können. Somit spricht der ZugerbergTrail mindestens 4440 Bikerinnen und Biker an.

Der ZugerbergTrail ist als Erholungsanlage für die Zuger Bevölkerung konzipiert. Im Gegensatz zu Sportanlagen wie Tennisplätzen oder Fussballplätzen ist keine Clubmitgliedschaft oder eine Benutzungsgebühr zu entrichten und der Zutritt ist jederzeit für alle frei. Der ZugerbergTrail ist ähnlich dem Wanderwegnetz eine öffentliche Anlage, die der Zuger Bevölkerung eine Erholungsmöglichkeit direkt im Naherholungsgebiet Zugerberg bietet. Der ZugerbergTrail ist auch keine Downhillstrecke, sondern ein Biketrail angelegt für die Mehrheit der Bikerinnen und Biker verschiedener Könnerebenen.

## 3 Kurzinformation ZugerbergTrail

Vorhaben:	Mountainbike Abfahrtsstrecke - ZugerbergTrail
Streckenlänge:	2,1 km
Höhendifferenz:	340 m
Gefälle im Durchschnitt:	16%
Schwierigkeit:	Für durchschnittliches fahrerisches Können, mit (umfahrbaren) anspruchsvollen Elementen für Fortgeschrittene. Der ZugerbergTrail ist keine Downhillstrecke sondern ein Biketrail mit unterschiedlichen Schwierigkeitselementen geeignet für eine Mehrheit der Bikerinnen und Biker.
Gestaltung:	Den natürlichen Gegebenheiten angepasste überhöhte Kurven, Sprünge sowie Wurzel- und Steinpassagen.
Zugang:	Mit der Zugerland Verkehrsbetriebe AG und der Zugerberg Bahn oder eigener Muskelkraft über die Zubringerstrassen.
Trägerschaft:	Korporation Zug
Unterhalt, Betrieb:	Korporation Zug – Forstverwaltung

Betrieb, Kontrolle,

Kommunikation: Verein IG Mountainbike Zug

Öffnungszeiten: für eine maximale Lenkungswirkung immer offen und frei zugänglich für die Bevölkerung zum Befahren mit Mountain Bikes (ausser bei sicherheitsrelevanten Sperrungen)

## 4 Kontext

Der Zugerberg gehört zu den beliebtesten Naherholungsgebieten im Grossraum Zug. Im Rahmen des Entwicklungsleitbilds Zuger-/ Walchwiler-/ Rossberg von 2011 wurde ein Schlüsselprojekt zur Lenkung und Kanalisierung der abfahrtsorientierten Mountainbike Bewegungen formuliert. Unter den Massnahmen ist zum Biken formuliert:

"Als neues Abfahrtsangebot sollen Trails auf bestehenden Wegen für die Abfahrt nach Zug, Walchwil und Unterägeri sowie im Bereich Zugerberg Schöneegg zusätzlich eine Strecke für Downhiller geprüft werden. Bestehende wilde Bikepisten sind aufzuheben. "

Zur Umsetzung des Projektes wurden in einem gemeinsamen Prozess von Grundeigentümern, Transportunternehmung, Behörden und der Freiwilligenorganisation der interessierten Mountainbikerinnen und Mountainbiker (in der Folge Biker) Ansprüche abgewogen, Ziele formuliert und ein Planungsverfahren definiert. Ein Betriebskonzept (vgl. separates Dokument) hält Zuständigkeiten und Aufgaben der Projektbeteiligten fest und legt damit die Grundlage für den künftigen Betrieb.

### 4.1 Bedarf

Der Mountainbikesport hat in den vergangenen 30 Jahren eine stetige Zunahme erfahren und rangiert heute unter den zehn beliebtesten Sportarten der Schweizer Bevölkerung. Seit 2008 ist der Anteil der Bikerinnen und Biker von 4.7 auf 6.3% der Schweiz Bevölkerung angestiegen. Umgerechnet auf den Kanton Zug bedeutet dies eine wachsende Bevölkerungsgruppe von über 7'400 Bikerinnen und Biker allein im Kanton Zug.

Besonders geschätzt wird am Mountainbike die flexible und unabhängige Ausübung. Es ist bekannt, dass 90% der Mountainbikebewegungen am Wohnort und nicht auf Wochenendausflügen in touristischen Regionen anfallen. Damit begründet sich das hohe Mountainbikeaufkommen in der direkten Umgebung der Ballungszentren.

Das Naherholungsgebiet Zugerberg ist für bewegungsorientierte Erholung attraktiv: Wanderer, Läufer, Radfahrer und Reiter nutzen gemeinsam die vorhandene Wege-Infrastruktur. Die bereits hohe Nutzungsdichte wird mit der zunehmenden Outdoor-Begeisterung der Bevölkerung erhöht. Im dicht genutzten Gebiet lösen die bergabfahrenden Biker mit ihrer höheren Geschwindigkeit einen Nutzungskonflikt aus. Die Mountainbike-Abfahrtsstrecke (in der Folge ZugerbergTrail) entlastet die Weginfrastruktur durch positive Lenkung und schafft ein attraktives Angebot im Raum Zug.

## 5 Ziele

Der ZugerbergTrail kanalisiert die abfahrtsorientierten Mountainbiker und die auf Wegen verbleibenden Biker fügen sich in die Erholungsnutzung ein.

- Erhöht die Verkehrssicherheit durch die infrastrukturelle Entflechtung
- Konflikte zwischen Bikern und Erholungssuchenden werden minimiert
- Der ZugerbergTrail führt durchgehend gesondert von der Berg- zur Talstation der ZBB
- Die Abfahrtsstrecke ist attraktiv für ein durchschnittliches fahrerisches Können und verfügt über anspruchsvolle Elemente für Fortgeschrittene und Könner

Der ZugerbergTrail nutzt die lokal vorhandenen Ressourcen schonend

- Jährlich fahren 25'000 zufriedene Biker über den ZugerbergTrail
- Der ZugerbergTrail ist für Biker attraktiv, abwechslungsreich, zeitgemäss und veränderbar
- Entlastung von wildbiologisch und ökologisch sensiblen Waldgebieten
- Transport und Bikeverkehr entsprechen den Kapazitäten von Bahn und Infrastruktur.

Der ZugerbergTrail ist verankert und wird von den Nutzern mitgetragen

- Bau und Unterhalt werden durch die Korporation Zug getätigt
- Die lokalen Biker werden ihren Ressourcen entsprechend einbezogen
- Attraktives und sportlich wertvolles lokales Angebot
- Der Betrieb ist langfristig gesichert

## 6 Nutzen

- Ein für alle unbeschwertes Naturerlebnis ist gewährleistet und der Erholungsraum Zugerberg behält für alle Nutzergruppen seine Attraktivität.
- Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade in der Strecke begeistern ein grosses Sportlersegment, (geübte Tourenfahrer wie auch Abfahrtspezialisten)
- Zur Entlastung der Wege wird mit dem attraktiven Abfahrtsangebot eine positive Lenkung erzielt.
- Die Nähe zum Stadtzentrum und die Qualität der Infrastruktur machen den ZugerbergTrail zu einer einzigartigen Attraktion. Davon profitieren das lokale Gewerbe sowie Radfahrer und Zuschauer.
- Durch das Angebot am Wohnort wird der Freizeitverkehr reduziert.
- Die Konzeption von Planung, Bau, und Unterhalt des ZugerbergTrails integriert verschiedene Interessensbereiche und sorgt damit für einen nachhaltigen Betrieb.

## 7 Kontaktpersonen

Christoph Jans  
Projektleitung IG Mountainbike Zug  
Tel. 078 814 66 89  
chris\_jans@gmx.ch

Lukas Blaser  
Co-Projektleitung IG Mountainbike Zug  
Tel. 079 211 7980  
blaser.lukas@googlemail.com

Beat Stadelmann  
Präsident IG Mountainbike Zug  
Tel. 079 589 88 93  
praesident@mountainbikezug.ch

Urban Keiser  
Präsident Korporation Zug  
Poststrasse 16  
6300 Zug  
keu@korporation-zug.ch  
Tel. 041 729 00 40

## 8 Fragen/Antwortenkatalog

### 8.1 Wer ist Besitzer des ZugerbergTrails?

Die Korporation Zug ist Grundeigentümerin des gesamten Trails bis auf den Startbereich, welcher im Grundeigentum der ZBB ist. Die Korporation Zug betreibt den ZugerbergTrail zusammen mit der IG Mountainbike Zug.

### 8.2 Wer sorgt für die Sicherheit des ZugerbergTrails

Die IG Mountainbike Zug hat ein Team von Streckenpatrouilleuren unter Koordination eines Streckenchefs, welche den Trail regelmässig kontrollieren und kleine Unterhaltsarbeiten erledigen. Diese stehen im engen Kontakt mit der Korporation Zug für alle weiteren Unterhaltsarbeiten sowie der Koordination von Forstarbeiten. Falls notwendig für die Sicherheit, können IG MTB Zug oder Korporation Zug den Trail oder Abschnitte davon sperren. Die Nutzung des ZugerbergTrails erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Das Fahren auf Sicht ist Grundsatz. Über die Nutzungsregeln, Verhaltensweisen und Schutzkleidung gibt eine Infotafel Auskunft. Der ZugerbergTrail sowie die Einstiege werden klar gekennzeichnet, damit Wanderer und Spaziergänger sich nicht darauf verirren.

### 8.3 Wieviel kostet der ZugerbergTrail?

Für den ZugerbergTrail werden für die Erstellung CHF 632'156.40 budgetiert sowie jährlich CHF 36'800.- für den Unterhalt.

#### **8.4 Wer bezahlt den ZugerbergTrail?**

Der Hauptteil der Kosten wird versucht über den Zuger Lotteriefonds zu finanzieren. Ein weiterer Grossteil der Kosten durch Zuger Sponsoren oder eine Stiftung. Des Weiteren wird die IG Mountainbike Zug einen namhaften Betrag über Eigenleistungen abdecken. Crowdfunding wird zusätzlich eingesetzt und hatte bereits in Zürich für ein ähnliches Projekt guten Erfolg. Die Korporation Zug stellt uns einen grossen Betrag in Form von jährlichen Unterhaltsarbeiten zur Verfügung.

#### **8.5 Wer baut den ZugerbergTrail?**

Der ZugerbergTrail wird durch eine professionelle Biketrailbaufirma (Velosolutions) in enger Zusammenarbeit mit der Korporation Zug gebaut. Damit ist der Trail lokal eingebunden und wird unter lokalen Ortskenntnissen mit hoher Bauqualität erstellt. Die gemeinsame Arbeit garantiert zudem Wissenstransfer für den optimalen nachträglichen Unterhalt für einen langjährigen Betrieb.

#### **8.6 Welche Baumaterialien werden eingesetzt?**

Hauptsächlich einheimisches Holz sowie Moränenmaterial.

#### **8.7 Wieso braucht es einen Tunnel, das ist Luxus**

Der Tunnel wurde eingeplant, weil die Kreuzung der Geissbodenstrasse die sicherheitstechnisch heikelste Stelle ist. Die Sicht nach oben und unten kann nicht gewährleistet werden, was bei der Nutzung der Geissbodenstrasse durch ZBB-Bahnersatz, Autos, Forstwirtschaft und Veloverkehr unabdingbar ist. Spiegel stellen im Wald keine sichere Lösung dar. Die Optionen waren Überführung oder Unterführung. Ein Tunnel in Form einer einfachen Wellblechröhre ist effektiv und langfristig mit dem kleinsten Aufwand verbunden. Zudem bietet diese Option die höchste Sicherheit für alle Nutzer.

#### **8.8 Was geschieht, wenn die IG Mountainbike Zug sich auflöst oder der Trail zurückgebaut werden soll?**

Dafür ist im Baubudget ein Betrag von CHF 25'000.- fix eingeplant, welcher auf ein Sperrkonto eingezahlt wird und nur für den Rückbau des Trails verwendet werden kann.

#### **8.9 Wann ist der ZugerbergTrail geöffnet?**

Der ZugerbergTrail ist immer geöffnet und frei befahrbar für die Zuger Bevölkerung. 365 Tage. Eine Schliessung während gewissen Perioden wäre kontraproduktiv für die nachhaltige Wirkung des ZugerbergTrails für Abfahrten im Bereich Felsenegg/Schöneegg. Eine Schneeräumung ist aber nicht vorgesehen. Für die kommerzielle Nutzung oder Fahrtechniktrainings hat die IG Mountainbike Zug ein Bewirtschaftungsplan, welcher einen kleinen Teil der Unterhaltsarbeiten decken soll.

#### **8.10 Wie kann der ZugerbergTrail mit dem Naturschutz vereinbart werden?**

Der ZugerbergTrail wurde intensiv zusammen mit den verantwortlichen Personen für Naturschutz, Amt für Wald und Wild sowie der Korporation Zug geplant. Des Weiteren wurden Pro Natura, WWF, Zuger Vogelschutz und der Zuger Jagdverband über die Pläne vorinformiert. Der ZugerbergTrail bedeutet lokal ein Einschnitt. Die erzielte Lenkungswirkung und Beruhigung der bisherigen Abfahrtsrouten und vor

allem der illegalen Abfahrtsrouten im Bereich Felsenegg/Schöneegg bedeutet für den Wald sowie die Flora und Fauna ein deutlicher Mehrwert. Der ZugerbergTrail führt nahe der ZBB Linie sowie der Geissbodenstrasse zur Schöneegg. Somit werden Emissionen kanalisiert und andere Gebiete entlastet.

### **8.11 Das funktioniert nie, die Biker fahren doch eh wo sie wollen**

Dieser Spruch ist immer präsent, ist aber falsch. Biker suchen sich Herausforderungen und ein spannendes Gelände, Sprünge, Kurven, technische Herausforderungen. Bisher fanden dies die Biker nur auf dem Wanderwegnetz oder machten sich gleich selber an den Bau illegaler Strecken, weil eben keine solchen verfügbar waren. Ein professionell geplanter und gebauter Trail ist etwas Unvergleichliches. Er enthält genau jene Elemente, die Biker bisher am Zugerberg gesucht und nicht gefunden haben oder sich selbst gebaut haben. Erfahrungen in Graubünden, am Uetliberg, am Gurten sowie in Biel/Magglingen beweisen mehrfach, dass ein interessanter Trail eine sehr starke und sehr erfolgreiche Lenkungswirkung hat. Zudem gewährleistet der direkte Bahnanschluss die ideale Lenkungsroute. Der Trail erlaubt es 2km durchgehend auf einem Biketrail zu fahren. Ein massives Plus für alle Biker, welche bisher nur ein loses Netzwerk aus kurzen Wanderwegabfahrten und Kiesstrassen im Bereich Felsenegg hatten.

### **8.12 Ja gut, aber nach 2 Fahrten suchen sie sich etwas anderes**

Der Trail bietet immer mehrere Schwierigkeitsstufen von Hindernissen und Sprüngen nebeneinander. Somit kann der Nutzer/die Nutzerin immer neue Möglichkeiten austesten. Wiederum, der Erfolg des Gurtentrails, Bieltrails und Uetlibergtrails zeigt, dass ein langfristiges hohes Interesse an einem Biketrail sehr wohl möglich ist.

### **8.13 Wie viele Fahrten werden erwartet?**

Aufgrund der Kapazität der ZBB, welche halb so gross ist wie jene am Gurten, rechnen wir mit etwa 25'000 Fahrten pro Jahr. Dies beinhaltet auch viele Fahrten, die heute auf dem Wanderwegnetz im Umfeld der ZBB ausgeführt werden.

### **8.14 Wie wird der Andrang zu Spitzenzeiten geregelt**

Ein Abteil wird fix für Biker zugeteilt. Für die Biker wird dazu eines der oberen Abteile präpariert (Bänke hochklappen, Mittelposten entfernen). Bei Grossandrang sollen Biker dieses Abteil speziell nutzen können. Die ZBB setzt bereits heute bei Grossandrang Zwischenfahrten ein, was jedoch nur an wenigen Wochenenden im Herbst/Winter an Nebeltagen oder Schlittelwetter vorkommt. Bei Schlittelwetter ist der Andrang durch Biker erfahrungsgemäss sehr gering. Vor Ort Information sowie Koordination mit dem Personal der ZBB sorgt für ein ideales Verlareschema der Bikes, was nach kurzer Eingewöhnungszeit an anderen Orten (Gurten, Klosters/Davos) gut funktioniert.

Das unterste Abteil der Bahn ist für Rollstühle, Gehbehinderte Personen und Kinderwagen reserviert und wird nicht durch Bikes belegt.

### **8.15 Wird die Waschanlage von Anfang an vorhanden sein?**

Bereits heute ist ein Schlauch zur Reinigung der Bikes verfügbar. Dies soll zur Eröffnung des ZugerbergTrails mittels fix zugeteilten Waschplatzes direkt unterhalb der heutigen Entsorgungsstation ermöglicht werden.